

1293.

Johann Kriegers  
Sechs  
Musicalische PARTIEN,

bestehende in  
Allemanden, Courenten, Sarabanden, Doublen und Giquen,  
nebst eingemischten  
Bouréen, Minuetten und Gavotten,  
allen Liebhabern des Claviers/  
auf einem Spinet oder Clavichordio zu spielen/  
nach einer arieusen Manier aufgesetzt.

---

Nürnberg/  
In Verlegung Wolfgang Moritz Endters / ANNO M DC XCVII.

\*\*\*\*\*

Sei  
PARTITE MUSICALI, .  
cioè  
Allemande, Correnti, Sarabande, Doppie e Giche,  
con intreccio di alcune  
Burée, Menuette e Gavotte,  
*Composte d' una maniera ariosa, e presentate*  
A tutti li Virtuosi e amatori dello Spinetto, overo Clavicembalo,  
da Giouanni Kriegher.

---

Norimberga,  
alle Spese di Wolfgango Moritio Endter, ANNO M DC XCVII.

106 = B

58/4



Handwritten text at the top of the page, possibly a title or reference number.

Musical score title or reference, partially obscured by the library stamp.



Handwritten text below the library stamp, possibly a date or location.

Handwritten text below the library stamp, possibly a date or location.

Handwritten text below the library stamp, possibly a date or location.

Handwritten text below the library stamp, possibly a date or location.

Musical score title or reference, partially obscured by the library stamp.

Handwritten text below the library stamp, possibly a date or location.

Handwritten text below the library stamp, possibly a date or location.

Handwritten text below the library stamp, possibly a date or location.

Handwritten text below the library stamp, possibly a date or location.

Handwritten text below the library stamp, possibly a date or location.

Handwritten text below the library stamp, possibly a date or location.



Denen gesammten  
Hoch - Edlen und Hoch - geschätzten

Mit - Gliedern  
des Hochlöblichen

Schönerischen  
COLLEGII MUSICI  
in Nürnberg /

Meinen Hoch - geschätzten Patronen /  
Gönnern und Freunden.



# Hoch-geschätzte Patronen/ Beneigte Bönner.



Je werden sich nicht wundern / warum die gegenwärtigen Proben von meiner geringen Arbeit nirgend lieber / als in dero vornehmen Collegio wünschen verwahret und behalten zu werden. Mein Gemüthe wird dahin gezogen / da so viel von meinen Patronen und Bönnern in einer süßen Harmonie bey-sammen leben; und die Arbeit selbst lässet sich gleichsam einen Liebes-Magnet ziehen / daß sie bey solchen Liebhabern der edlen Musik alle Vergnügung suchen will. Ja weil ich in der Welt so viel nicht hoffen kan / daß ich dem Leibe nach Ihrer Gegenwart genießen möchte: so mag dieses Zeugniß vor Augen geleyet seyn / welcher gestalt die Gegenwart meiner aufrichtigen und dienstergebenen Gedancken allezeit in einem wolgestimten Accord verbleiben soll. Sie leben gesegnet / und ergetzen sich an diesem wenigen / denn eben dero Genehmhaltung wird mir als ein Gesetz dienen / ob ich die Feder niederlegen / oder auf dergleichen Dinge fernerweit gedenden soll: dabey ich allezeit den Titul führen will / als


Meiner Hoch-geschätzten Patronen  
und Beneigten Bönner

Zittau den 25. Augusti  
1696.

gehorsamster  
Johann Krieger.




Vorrede des Autoris  
an den günstigen Leser.

 Seynd nunmehr einige Jahre verstrichen/  
daß Herr Wolfgang Moritz Endter / als  
Verleger dieses Werckleins / und zugleich  
ein sonderbarer Liebhaber dieser himlischen  
Music-Kunst / ein grosses beygetragen zur hoch-nütz-  
lichen Ausersindung / die Musicalischen Noten in sel-  
biger Form und Gestalt in Druck vorzustellen / als  
wann sie mit der Feder geschrieben oder in Kupfer  
gestochen wären ; dergestalt / daß bereits nicht we-  
nig Musicalische Stücke auf die Art zum Vorschein  
kommen sind.

Demnach aber obbemeltem Verleger unlängst /  
und zwar ungefehr die neue Tabulatur gewisser Ver-  
setti durch alle Toni auf der Orgel zu schlagen / von  
Signor Gio. Battista de gli Antonii , Organisten zum  
grössern St. Jacob in Bologna, und Filarmonischen  
Accademico zu Gesicht gekommen / worinnen gemel-  
ter Musicus , wie aus dessen Vorrede erscheinet / et-  
was sonderbares eronnen zu haben vermeinet / in  
dem er sich bemühet / die jenigen übrigen Claves, wel-  
che / seinem Gedüncken nach uns von dem Druck be-  
nommen / als welcher / spricht er / keine Noten über-  
einander vorstellen kan / mit Ziffern Zahlen anzudeu-  
ten ;

Prefatione dell' Autore  
al Cortese Lettore.

 Orrono già parecchi anni ch' il Signor  
Wolfgango Moritio Endter, Stampa-  
tore di questa Operetta musicale , ed  
anch' esso Amatore singolare di questa  
divina scienza , hà contribuito all' utilissima In-  
ventione di spiegare in istampa le *Note* di musica  
in quella forma e perfettione che paiano figurate  
a penna ò intagliate in rame ; di sorte che sono  
comparse già non poche Compositioni , espresse  
in detta foggia.

Ora , essendo toccato al medesimo Stampa-  
tore di vedere , poco fà , l' Intavolatura nuova  
di certi *Versetti per tutti li Tuoni per l' Orga-  
no &c. del Signor Gio. Battista de gli Antonii ,*  
*Organista di S. Giacomo maggiore di Bologna ,*  
*e Accademico Filarmonico* , dove quel Virtuoso ,  
come appare dalla di lui *Prefatione* , si crede d' ha-  
ver scoperto qualche cosa di singolare , per ef-  
servisi ingegnato di esprimere con *Ciffre ò Numeri*  
*aritmetici* quell' accompagnamento residuo ch'  
al suo credere , *ci è tolto dalla Stampa* , la quale ,  
dice , *non può formar Note ò sia figure una so-*



ten; allein es haben nebst obangeregtem Verleger / andere des Claviers verständige angemerket / daß in sothaner neuen Tabulatur selbiger Versetti, vielmehr der gute und Dienst - geßessene Wille des Erfinders / als der verlangte Effect der Erfindung zu preisen sene; allermassen diese Ziffern oder Zahlen / nebst deme daß sie den Valor oder die Mensur nicht mit - andeuten können / zum östern so undeutlich fallen / daß sie auch der geschickteste Organist manchmal nicht zusammen reimen kan.

Es scheint dann / es habe uns der Himmel einen Mann aufersehen / der zugleich die Music und die Drucker - Kunst verstehet / wie dann ein solcher einig und allein hierzu nothwendig erfordert ward / welcher / nach fleißigem Nachsinnen / das jenige im Ende thunlich befunden / was Signor Gio. Battista de gli Antonii und alle andere für unmöglich gehalten.

Als mir nun das Muster von dieser guten Invention, von demselbigen / als meinem special - guten Freund communicirt worden / und ich eine Prob davon zu sehen gar sehr verlanget; hab ich ihm diese meine Sechs Partien / in solcher Form zu drucken angetragen; und / die Wahrheit zu sagen / sind sie so wohl gerathen / daß ich hoffe / jedermänniglich der nur ein wenig das Clavier verstehe / oder die Lust und die Gedult habe

pra l' altra; mà il sopraccennato Signore ed altri prattichi dell' Organo hanno osservato, che nell' Intavolatura nuova di essi Versetti, vi sia da pregiare il buon' affetto dell' Inventore più tosto, ch' il desiderato effetto dell' Invention, per cioche queste Ciffre ò Numeri, oltre che non possono connotare il valore overo la battuta di esse, sono talvolta sì mal' intelligibili, che lasciano in sospenso qualsivoglia bravo Organista.

Egli pare adunque ch' il Cielo ci habbia provveduto à disegno un Soggetto ugualmente perito della Musica e dell' Arte dello stampare, come unicamente necessario a tal effetto, il quale, studiandovi con molta applicatione, hà in fine trovato possibile ciò ch' il Signor *Gio. Battista de gli Antonii*, e tutti gli altri giudicarono impossibile.

Il Progetto di questa sì buona Invention, essendomi poi partecipata da esso, come Amico mio particolarissimo, e desiderando io sommamente di vederne un Saggio, gli hò dato queste mie *sei Partite*, ad essere stampate in cotesta forma; e per dire il vero, esse sono sortite a tal perfectione, che farà agevole d' intenderle, e di servirsene a ciascheduno che s' intenda pur un tantino del



habe hierinnen etwas zu lernen und auszustudiren / werde sich darein zu finden wissen; und dieser Noten-Druck / nachdem er nur einmal zum Stande gebracht / werde mit der Zeit eine fruchtbare Zeugen-Mutter vieler anderer Wercklein aufs Clavier seyn: Indem dergleichen in Quantität mit der Feder zu copiren / gar zu mühselig / die Kupfer aber allzu kostbar fallen / und auch nur jedesmal zu einem einzigen Werck dienen.

Im übrigen hab ich meinem werth-geschätzten Liebhaber noch über vier oder fünf Puncten Bericht zu geben.

1. Wo einig Spatium oder Raum vorgefallen / hab ich selbigen mit etlichen Menuetten / Buréen und Gavotten erfüllet / als welche heut zu Tage denen / welche die Music und das Clavier nicht sonderlich verstehen / bey weiten mehr gefallen als alle andere höhere Music; massen ihnen dasjenige was lieblich in den Ohren klinget / viel anständiger ist / als die tief-sinnigen Kunststücke.

2. Was aber die Manieren an sich selbst betrifft / so wird es einem verständigen Liebhaber anheim gestellt / wie er nach Anleitung der Clausuln adagio oder allegro spielen soll: indem solches bey dem Affect und

del suonar' di *Clavicembalo*, ò che habbia gusto e pazienza di applicarvisi con qualche diligenza; anzi si spera, che tal' Invention di Note Stampate, stabilita che sarà una volta, diventerà col tempo madre fecondissima di mille altre in questo genere; per essere che le Partite scritte colla penna riescono, per farne Copie moltiplicate, generalmente faticosissime, e le intagliate in rame di troppo dispendio: massime, non potendo essi intagli servire che per un' opera sola.

Mi resta, Virtuoso Lettore, ad auvertirti de' quattro ò cinque Punti seguenti.

1. Dovunque mi è occorso qualche Spatio, l'hò riempito di alcune *Menuette*, *Burée* e *Gavotte*, le quali vengono aggradite hoggidì più di ogni altro Punto di Musica grave nell' orecchie di coloro che, per non haver' assai intelligenza della Musica ò del *Clavicembalo*, sono per ordinario più invaghiti d' un esteriore lusinghiero che d' un effetto dell' arte più sodo e più squisito.

2. Quanto alle Maniere istesse, si rimette tutto al beneplacito del Virtuoso, come habbia da suonare in conformità delle Cadenze Adagio ò Allegro, essendo che ciò dipende dall' Inclinatione, e



und der Inclination eines jedweden beruhen muß / der sich oder einen curieusen Zuhörer / nach Gelegenheit der Zeit wohl zu vergnügen gedencket.

3. In der Application wird es um so viel desto weniger sonderbare Difficultät geben. Doch wenn jemand des Claviers nicht allerdings mächtig seyn sollte / so kan ihm mit der leichten Erinnerung gedienet werden / daß den Noten nur allemal ihre Mensur gegeben wird: und wenn ein Singer auf einem Clave muß ligen bleiben / so giebt es die Vernunft / welche sich zu dem andern am bequemsten schicken werden.

4. Im übrigen steht es dahin / ob diese geringe Probe von den Liebhabern genehm gehalten werde: Dafern ich aber vernehmen sollte / daß meine angewendete Mühe nicht ganz vergebens gewesen / so könnten mit ehsten acht Ricercari, nebenst acht Fugen, mehrentheils von drey bis vier Subjectis eben auf solche Manier heraus kommen.

5. Solten einige geringe Druckfehler noch verstecket geblieben / und den Augen des Correctoris in meiner Abwesenheit entwischt seyn; weilen solche nunmehr nicht können verändert werden / so wird ein jedweder hiemit ersucht / selbige zu excusiren / und nach Anleitung seines Judicii bester massen zu corrigiren. Gestalt allen hoch-geschätzten Music-Freunden hie mit mein Vermögen / und mein Fleiß zu angenehmen Diensten anheimgestellt und überlassen verbleibet!

ne, e dall' affetto di chi brama dar' intiero sodisfacimento a se stesso, ed al curioso Ascoltante.

3. Nell' Applicatione vi farà poca ò nissuna Difficultà; però se vene nascesse alcuna a qualche meno pratico, gli serva l' Auvertimento ch' alle Note solamente si dia la propria loro battuta; e quando un dito hà da restare sopra un Tasto, il sano giudicio insegna li quali convengano il meglio a gli altri.

4. Del rimanente, si stà attendendo se questa nostra Provarella farà aggradita dai Virtuosi; Però, se venissi ad intendere, di non essermi affaticato indarno per piacere al publico, farei spuntare forse in breve in quell' istessa forma *otto Ricercari* con altrettante *Fughe*, la più parte di trè ò di quattro Soggetti.

5. Se per auventura vi fossero restati alcuni Errorucci di Stampa, scappati all' occhio di chi correggeva in mia assenza; come essi non sono più emendabili, così si supplica ogni discreto Virtuoso di scusarli, e di correggerli. Fra tanto, offerendomi a' loro piaceri prontissimo, gli bacio riverentemente le mani!

C. Fan-



C.  
Fantasia è Partita  
*di*  
Giouanni Kriegher.



## Fantasia.



piano.





This image shows a page of handwritten musical notation on four systems of staves. Each system consists of a treble staff and a bass staff. The notation is written in black ink on aged, slightly discolored paper. The first system is the most densely written, featuring many beamed eighth and sixteenth notes, as well as various accidentals (sharps, flats, and naturals) and asterisks. The second and third systems continue this complex notation, with some measures containing rests. The fourth system is less dense, featuring longer note values and fewer accidentals. The handwriting is consistent throughout, suggesting a single scribe.











6









Allemande.

8













## Corrente.

11





Sarabanda





## Gigue.

13









## Menuet.

15



## Bourée.





Gavotte.





Db.  
Partita

*di*  
Giouanni Kriegher.



## Allemande.







3





Corrente.





Sarabanda.

5





6

Ledouble.





Gigue.

7









F.  
Partita  
*di*

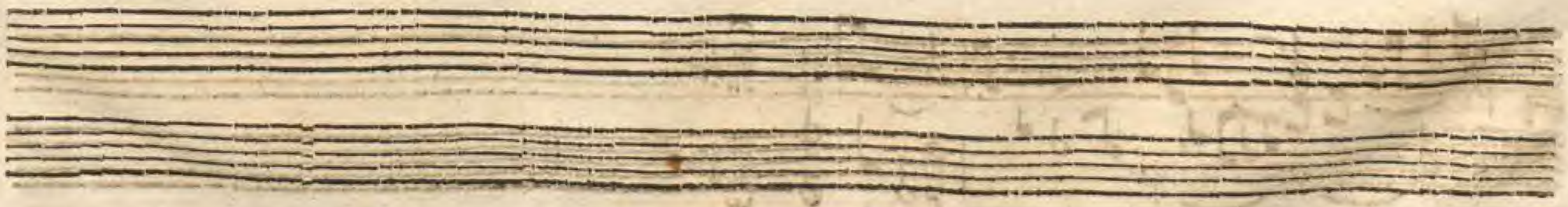
Giouanni Kriegher.



## Allemande.









## Corrente.





Sarabanda

5





## Le Double.





Gigue.

7





Menuet.

2





obscure



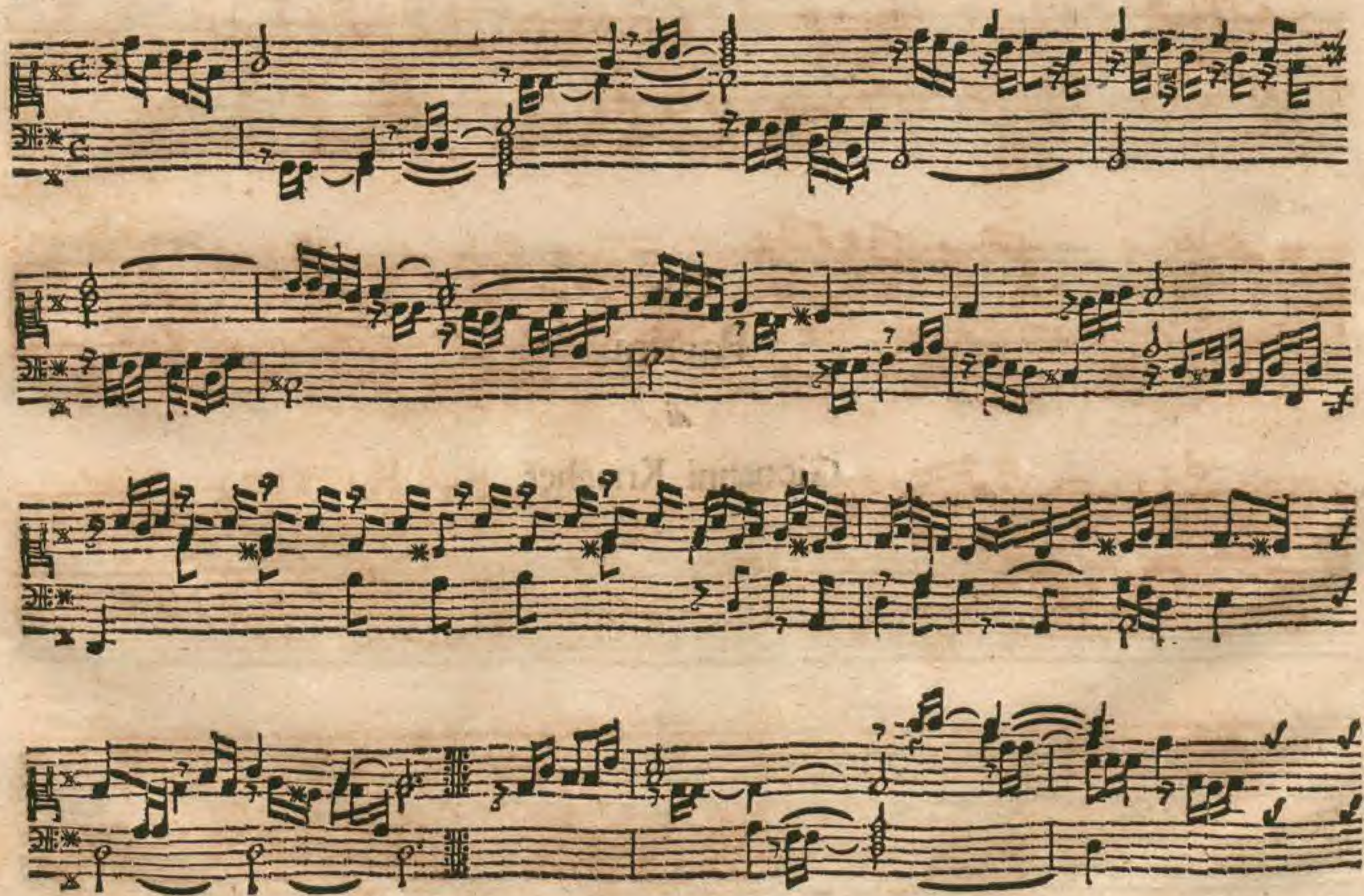
G $\flat$ .  
Partita  
*di*

Giouanni Kriegher.





## Allemande.





Capriccio





## Corrente.





Sarabanda.

3





## Gigue.









Menuet.





A. M.  
Partita

di  
Giouanni Kriegher.



## Allemande.

Handwritten musical score for Allemande, page 2. The score consists of four systems, each with two staves. The notation is in a historical style, featuring various note values, rests, and ornaments. The first system includes two trills marked "tr." above the notes. The second system features a large bracket under the first staff. The third system has a large bracket under the second staff. The fourth system has a large bracket under the first staff. The notation is dense and includes many accidentals and ornaments.







## Corrente.





Sarabanda.

5





## Le Double.





Gigue.

7









A. B. C.

B.  
Partita  
*di*

Giouanni Kriegher.



## Allemande.









Corrente.





Sarabanda.

5





## Le Double.





Le Double.

7









## Variatio.

9





## Variatio.





Gigue.

11



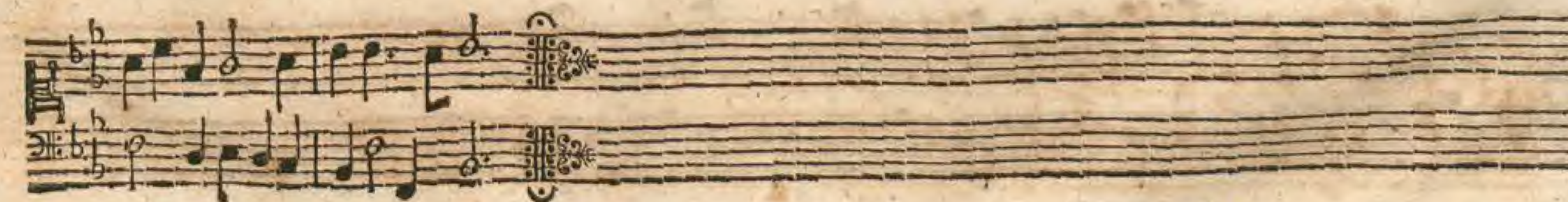






Rondeau.

13





Menuet.



Bourée.

